



Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 04.12.2018:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, *dan-news*, *lug-info* sowie *ukrinform*, *tass*, *sputnik* und *ria.ru*
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Dnr-online.ru: Heute, am 4. Dezember, findet in Minsk eine Sitzung der Kontaktgruppe statt. Wie der Pressedienst des Außenministeriums der DVR mitteilt, sind folgende Themen auf der Tagesordnung der Kontaktgruppe:

- im Rahmen der Arbeit der Untergruppe zu Fragen der Sicherheit sind die grundlegenden Themen die Folgen der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung durch die ukrainische Seite, insbesondere die Nutzung von Drohnen zum Angriff auf Bodenziele, die Vereinbarung eines Pakets zusätzlicher Maßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des Waffenstillstands sowie die Wiederaufnahme der Verpflichtungen der Seiten zur Erfüllung der Rahmenvereinbarung zur Trennung von Kräften und Mitteln;
- auf der Tagesordnung der Arbeitsgruppe zu humanitären Fragen steht eine Reihe praktischer Fragen, die den Austausch von Gefangenen, die Suche nach Vermissten sowie die erhebliche Verschlechterung der Situation zur Einhaltung der grundlegenden Menschenrechte auf Leben und Freiheit auf dem Hintergrund des von der Ukraine eingeführten besonderen Rechtszustands in den Oblasten Donezken und Lugansk;
- bei der Arbeit der Untergruppe zu ökonomischen Fragen bleiben die wichtigsten Themen die Einführung eines Mechanismus zur Zahlung von Renten, die Schulden der Ukraine gegenüber den Eisenbahnarbeiten und dem Kommunalen Unternehmen „Woda Donbassa“ sowie die Wiederherstellung einer vollwertigen Funktion des Mobilfunkoperators Vodafone;
- die politische Untergruppe wird weiter die grundlegenden Fragen der Implementierung der Formel Steinmeiers als Mechanismus zum Inkrafttreten des Gesetzes über einen besonderen Status sowie die Erfüllung der Pflichten der ukrainischen Seite im Kontakt der Einführung des Kriegszustands erörtern.

Dnr-online.ru: Heute, am 4. Dezember, hat die DVR auf der Sitzung der humanitären Untergruppe einen offiziellen Vorschlag zum Gefangenenaustausch vorgelegt. Dies erklärte die Bevollmächtigte für Menschenrechte in der DVR Darja Morosowa.

„Auf der Sitzung der humanitären Gruppe hat die DVR der ukrainischen Seite einen offiziellen Vorschlag vorgelegt, einen Austausch der festgehaltenen Personen im Format „alle festgestellten gegen alle festgestellten“ am 27. Dezember 2018 durchzuführen“, teilte Morosowa mit.

Lug-info.com: Mitteilungen der Vertreterin der LVR in der humanitären Untergruppe Olga Kobzewa

„Zur Frage des Austauschs festgehaltener Personen hat die ukrainische Seite heute einen offen fiktiven Vorschlag gemacht. Sie schlägt die Freilassung von in der Republik festgehaltenen Anhängern der Kiewer Regierung im Austausch gegen die Freilassung „ukrainischer politischer Gefangener“, die angeblich auf dem Territorium Russlands festgehalten werden, vor sowie ebenso die Beteiligung auf dem Territorium der Ukraine festgehaltener russischer Bürger.“

Kobzewa unterstrich, dass „die Minsker Vereinbarungen keine Beziehung zu irgendwelchen „politischen Gefangenen“ haben.

„Die Frage des Austauschs von Personen, die auf russischem und ukrainischem Territorium festgehalten werden, ist eine Frage der Zusammenarbeit zwischen Moskau und Kiew“.

Die Republiken des Donbass halten an dem in Minsk abgestimmten Prinzip des Austausch von festgehaltenen Personen nach der Formel „alle festgestellten gegen alle festgestellten ohne irgendeine Aufteilung in Kategorien, worauf die ukrainische Seite besteht, fest“.

„Was die Frage des Beschusses des Passierpunkts über die Kontaktlinie bei Staniza Luganskaja betrifft, so hat die ukrainische Seite ein Position der Leugnung eingenommen und behauptet, dass es in den letzten Tagen keinerlei Beschüsse gab. Dabei wurden die Informationen über Beschüsse des einzigen Passierpunkts im Verantwortungsbereich der LVR von Vertretern der LVR im GZKK registriert.“

„Ziel dieser Beschüsse ist die Schaffung einer Situation, in der dieser einzige Passierpunkt nicht funktionieren kann.“

Genauso handelt Kiew auch in der Situation mit der Gruppe von Diversanten der ukrainischen Streitkräfte, die beim Versuch, auf das Territorium der LVR vorzudringen, auf ein eigenes Minenfeld im Gebiet von Sokolniki geraten sind.

„Sie leugnen die Tatsache der Diversion und den Toten, dessen Leiche unsere Soldaten bergen konnten, haben sie als vermisst angegeben.“

dnr-online.ru: Auf der Hintergrund der chronischen Probleme im sozialökonomischen Bereich entzieht sich die ukrainische Seite weiterhin einer realen praktischen Arbeit in der ökonomischen Untergruppe. Aber gemäß Punkt 8 des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen aus dem Jahr 2015 ist die Kiewer Regierung verpflichtet, selbständig oder mit Hilfe eines internationalen Mechanismus die sozialen Zahlungen, die es eingefroren hat, wieder aufzunehmen. Die Arbeit der ökonomischen Untergruppe kommentierte die bevollmächtigte Vertreterin der DVR bei den Verhandlungen der dreiseitigen Kontaktgruppe in Minsk Natalja Nikonorowa.

„Dank der Anstrengungen des IKRK ist inzwischen ein Arbeitsmechanismus für die Rentenzahlungen an wenig mobile Einwohner der Republiken im Rahmen des Minsker Verhandlungsorts ausgearbeitet worden.

Das Rote Kreuz ist auch weiter bereit, in dieser Frage allseitige Unterstützung zu leisten, aber die ukrainische Seite blockiert die Einführung dieses Mechanismus auf dauerhafter Grundlage“, sagte sie.

Die Situation mit den viermonatigen Lohnrückständen bei den Arbeitern des Kommunalen Unternehmens „Woda Donbassa“ wurde auch heute in Minsk erörtert.

„Das weitere Ignorieren ihrer Verpflichtungen durch die ukrainische Seite bei der Zahlung der Löhne an Mitarbeiter von Woda Donbassa kann zu entsprechenden Maßnahmen von Seiten der Republik führen, um eine unterbrechungsfreie Arbeit der strategisch wichtigen Objekte der Wasserinfrastruktur des Donbass zu gewährleisten und die verletzten sozialen Rechte der Bürger wiederherzustellen“, erklärte Nikonorowa.

Dnr-online.ru: Nach der ersten Austauschetape am 27. Dezember 2017 haben Vertreter der DVR ein ganzes Jahr lang auf der Durchführung einer zweiten Austauschetape bestanden, aber die ukrainische Seite hat den Prozess ohne Erklärungen in jeglicher Weise sabotiert, erklärte die Vertreterin der DVR bei den Minsker Verhandlungen Natalja Nikonorowa.

„Wir haben Kiew vorgeschlagen, die zweite Austauschetape am 27. Dezember 2018 nach der Formel „alle festgestellten gegen alle festgestellten“ abzuschließen. Wir akzeptieren keinerlei „kleine Pakete“ - hinter jeder Nummer in der Liste steht ein konkretes Menschenleben, das Schicksal seiner Verwandten und Freunde.

Wir rufen die ukrainische Seite auf, keine Ausflüchte zu suchen und ihre Bereitschaft zur Durchführung des Austauschs nach dieser Formel zu erklären. Unsererseits sind wir bereit, alle Anstrengungen für die schnellstmögliche Realisierung einzubringen“, unterstrich Nikonorowa.

Dnr-online.ru: „Kein einziger der politischen Punkte des Maßnahmenkomplexes wurde von der Ukraine erfüllt: das Gesetz über einen besonderen Status des Donbass wurde nicht für einen Tag in Kraft gesetzt, die Durchführung einer Amnestie der Beteiligten an den Ereignissen und Änderungen in der Verfassung wurden nicht vereinbart – irgendwelche festgeschriebenen Vereinbarungen mit den Republiken zur Realisierung der politischen Punkte gibt es einfach nicht. Mehr noch, schon seit mehr als ein Jahr ist die Arbeit der Gruppe faktisch blockiert, weil die Vertreter Kiews sich weigern, die Fragen der im Konsens festgelegten Tagesordnung zu erörtern, sie haben nicht eine schriftliche Position zu irgendeinem der Punkte vorgelegt und streben im ganzen nicht danach, irgendwelche Bewegungen zu erreichen.

Dabei hat Kiew den Kriegszustand eingeführt, der die Erfüllung einzelner politischer Punkte des Maßnahmenkomplexes direkt blockiert, aber auf der Sitzung haben die Vertreter der Ukraine ihre Unterstützung der Minsker Vereinbarungen bestätigt“, teilte das Außenministerium der DVR mit. In diesem Zusammenhang lenkte die bevollmächtigte Vertreterin der DVR Natalja Nikonorowa die Aufmerksamkeit der Vertreter der Ukraine darauf, dass es in einem solchen Fall notwendig ist, diese Konflikte zu verringern und so schnell wie möglich die Blockade der Arbeit der politischen Gruppe zu beenden, das heißt vor allem mit einer produktiven Diskussion zu solchen für eine langfristige Wiederherstellung des Friedens Schlüsselfragen zu beginnen wie der besondere Status des Donbass und die Implementierung der Formel Steinmeiers.

Dnr-online.ru: Auf der Sitzung der Untergruppe zu Sicherheitsfragen haben die Seiten ihre Positionen bezüglich des von der OSZE-Mission erarbeiteten Arbeitsentwurfs für zusätzliche Maßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des Waffenstillstands benannt. Die Vertreter der Republiken haben im ganzen die von der Mission gewählte Forum für eine Erklärung der Kontaktgruppe unterstützt.

„Es ist wichtig, dass die Idee zusätzlicher Maßnahmen sich von Anfang an als ein bestimmtes Reglement der Kontrolle der Verpflichtungen dargestellt hat, die die Seiten bereits im Rahmen der Minsker Vereinbarungen im Teil der Sicherheit übernommen haben, sowie der vereinbarten Feuereinstellungen/Waffenstillstände“, merkte Natalja Nikonorowa an.

Wir erinnern daran, dass die erste Variante für zusätzliche Maßnahmen auf der Sitzung der Normannischen Vier von Herrn Hug als genau solche Kontrollmaßnahmen bereits im Jahr 2017 vorgelegt wurden, im Vorfeld der Einführung des „Schul“waffenstillstands. Die Republiken haben diese Vorschläge vollständig unterstützt. Leider ist es den Seiten nicht gelungen, zu einer Vereinbarung konkreter disziplinarischer Maßnahmen in Bezug auf Verletzter zu kommen, genauso wenig wie auf Maßnahmen zur Reaktion auf Fälle von Verletzungen.

„Die ukrainische Seite hat die entsprechenden Befehle nicht ein einziges Mal veröffentlicht. In diesem Zusammenhang halten wir es für wichtig, ein weiteres Mal die Aufmerksamkeit auf das Fehlen jeglicher Sanktionsmechanismen in Bezug auf Verletzer der Vereinbarungen, die im Rahmen der Minsker Vereinbarungen abgeschlossen wurden, zu lenken“, benannte Natalja Nikonorowa die Position der DVR.

Es muss angemerkt werden, dass die ukrainische Seite weiterhin prinzipiell nur auf ihren Vorschlägen besteht, vorschlägt sie als Grundlage zu nehmen und als Ergebnis zu betrachten. Dabei sind einige ihrer Vorschläge prinzipiell kein Gegenstand der Minsker Vereinbarungen.

„Zweifellos möchten wir, dass die Arbeitsgruppe zur Sicherheit zur Einführung eines Regimes der

Feuereinstellung im Vorfeld der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage eine abschließende Variante zusätzlicher Maßnahmen zur Kontrolle und Verstärkung des Waffenstillstands vorbereitet. Die Kontaktgruppe hat einen entsprechenden Auftrag an die thematische Gruppe gegeben. Aber wir unterstreichen, dass die DVR ihre Unterstützung der Einhaltung des Waffenstillstands bei jedem Ergebnis der kommenden Sitzung in Minsk bestätigt“, sagte Natalja Nikonorowa.

In der derzeitigen Etappe wurde von den Verhandlungsteilnehmern ein vorläufiges Datum dafür genannt, dass die Seite ihre Verpflichtungen zur Einhaltung eines vollständigen und allumfassenden Regimes der Ruhe erneut bestätigen.

Die bevollmächtigte Vertreterin der DVR merkte auch an, dass die Führung der Republik weitere Provokationen von der ukrainischen Seite befürchtet, weil das Kommando der bewaffneten Formationen der Ukraine gemäß den Angaben der Aufklärung chemische Waffen in der Konfliktzone auf beiden Seiten der Kontaktlinie verwenden könnte, um die Republik zu beschuldigen und einen weiteren Vorwand für die Eskalation des Konflikts zu schaffen.

„Ich möchte die Aufmerksamkeit der Mitglieder der Kontaktgruppe darauf richten, dass ein solches Szenario im Kontakt der kürzlichen Provokationen Kiews, die der Vorwand für die Einführung des Kriegszustands waren, vollständig wahrscheinlich ist. Es ist völlig offensichtlich, dass es nötig ist, auf alle Handlungen der ukrainischen Seite vorbereitet zu sein. Die Führung der Republik ist gezwungen, den Drohungen entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen“, fasste Natalja Nikonorowa zusammen.